

Vielfalt für das Stolper Feld

Liebe*r Stolper Feld Freund*in!

noch sind wir in der dunkleren Zeit des Jahres, aber das Licht ist zurückgekehrt und die Tage werden wieder länger. So richtig Winter gab es bisher bei uns leider nicht, aber ich erinnere ein paar kalte und leicht schneebedeckte Tage. Vor allem die Eisflächen auf den Feldern haben Jung und Alt zum Rumlutschen und Schlittschuhfahren gebracht und unter lautem Geschrei und Gelächter Wintergefühle aufkommen lassen. Vielleicht kommt noch ein bisschen Winter, wir werden sehen.

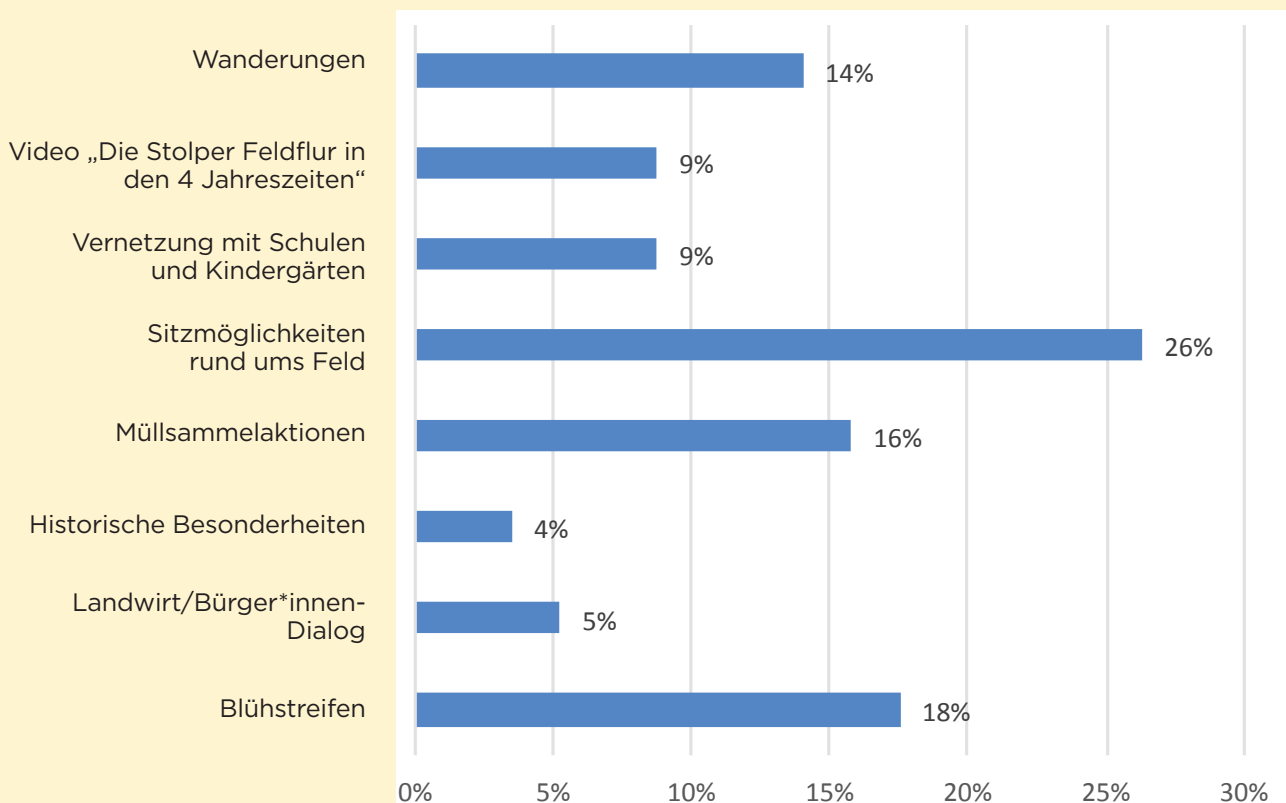
Unsere 1. Vollversammlung

Auch wenn die Natur im Außen noch ruhig und zurückgezogen ist, bei uns im Verein und rund um die Felder geht es schon deutlich in Richtung Frühling. Für

unsere 1. Vollversammlung am 27.01.22 haben wir eine Umfrage bei unseren Vereinszugehörigen durchgeführt, welche Projekte wir in 2022 neu starten wollen. Neben denen, die schon laufen (Wegnetz, Schilder, Vernetzung, Bioreaktor und Zerndorfer Weg). Tadaa! Unten seht ihr das Ergebnis der Abstimmung.

Damit wir uns nicht zu viel vornehmen und nachher die Luft ausgeht, gehen wir Schritt für Schritt vor: Es gibt schon Menschen im Verein, die gerne bei dem einen und anderen Thema mitarbeiten wollen. Da wir im Vorstand thematisch schon ziemlich beschäftigt sind, soll es jeweils eine Person oder ein Team von Freiwilligen geben, die sich rund um ein Thema auf den Weg machen, mit Unterstützung durch den Vorstand im Hintergrund.

Vielfalt Projekte 2022 – Abstimmung der TOP 3



Vielfalt für das Stolper Feld

Wenn es losgeht, informieren wir über den Newsletterverteiler und die Website. Wer jetzt schon Lust hat, mitzumachen, einfach eine **E-Mail an uns schreiben**. Mitmachen geht auch ohne im Verein zu sein, aber da ist es natürlich noch schöner!

Neulich am Zerndorfer Weg

Am Samstag, dem 5.2.22 haben wir wieder eine gemeinsame, diesmal vereinsinterne Aktion organisiert: die Fortführung der Maßnahmen am nördlichen Teilstück des Zerndorfer Weges, dort, wo wir im März 2021 bereits gearbeitet haben. Da wir diesmal keine größeren Fällungen geplant hatten, war die Gruppengröße von 22 Menschen perfekt, um diverse



Benjeshecken aufzuschichten, einen Teil der gemähten Wiese zu harken und Müll einzusammeln. Die Mitarbeiter vom Bauhof der Stadt Hohen Neuendorf haben kurzfristig am Donnerstag noch einen Teil der Freiflächen gemäht. Die Flächen sollen zukünftig ausgemagert werden, damit nicht nur hohe Gräser dort wachsen, sondern mehr blühende Vielfalt entstehen kann. Dazu muss die Mahd geharkt und abtransportiert werden. Wir hoffen nun,

dass wir den größeren Teil der Wiesenfläche auch noch mähen und harken können. Die Planungen für einen weiteren baldigen Einsatz laufen bereits.

Danke an Euch alle, die Ihr diese Aktion mit Eurer Muskelkraft, Euren Scheren, Harken, Handschuhen, guten Laune und dem tollen Essen möglich gemacht habt. Und das Wetter hat uns einen teils sonnigen und vor allem trockenen Vormittag geschenkt. **Eindrücke vom Tag sind hier zu finden**.

Der Mauerweg wird breiter

Jetzt keinen Schreck bekommen, die Überschrift täuscht vielleicht. Der Mauerweg entlang der Stolper Felder wird nicht ausgebaut, ist aber subjektiv breiter geworden. Warum das so ist, erzählt Michael in seinem Beitrag für die Zeitschrift des *Grundbesitzer-Vereins der Gartenstadt Berlin-Frohnau e.V.*, den wir freundlicherweise als Auszug erhalten haben (weiter hinten in diesem PDF).

Was passiert auf den Feldern und drum herum?

Im letzten Newsletter war noch nicht klar, ob Winterweizen eingesät wird oder nicht. Wer genau hinschaut, sieht jetzt, dass die zarten grünen Halme bereits wie ein Flaum über 3 der großen Felder liegen. Felix Schneermann hat den Winterweizen im November noch gedrillt. Auf den anderen Feldern ist der Raps ja schon lange zu sehen. Wir bereiten aktuell die Beschilderung für den Raps und den Weizen vor und werden wieder an ausgewählten Punkten Informationen für alle Menschen zur Verfügung stellen.

In einem Telefonat mit Felix Schneermann haben wir die Information erhalten, dass

Vielfalt für das Stolper Feld

der Blühstreifen so wie im letzten Jahr auch in 2022 um den Weizen entstehen soll. Das ist eine sehr schöne Nachricht und wird wieder viele Insekten, Vögel und Menschen erfreuen.

Vor allem das Thema Vögel ist in den letzten Monaten aus unterschiedlichen Richtungen bei uns aufgetaucht: Zuerst kamen **die tollen Fotos von Waltraud Huni im November**, die wir auf der Internetseite veröffentlicht haben. Dann haben wir einen Frohnauer Vogelexperten kennengelernt, der uns vielleicht auch eine ornithologische Führung anbieten wird. Zusätzlich kam auch noch eine Antwort von Ute D. auf meine kleine Geschichte **«Ein Sommertag am Stolper Feld»**, die den Zusammenhang zwischen den Blühstreifen und der wachsenden Vogelvielfalt

aufgegriffen hat. Ute und ihr Mann sind ehemalige Mitarbeitende einer Naturschutzbehörde und ornithologisch sehr interessiert. Und als weiteres Geschenk an das Netzwerk haben wir seit kurzer Zeit einen jungen Vogelkundler in unserem Kreis, der mit seinen 15 Jahren ein beachtliches Wissen hat, welches er uns gerne zur Verfügung stellt. Edvard, Schüler an der EV Frohnau, hat uns kontaktiert, weil er rund um die Felder schon länger die Vogelwelt erforscht und sein Wissen mit uns allen teilen möchte. Wir freuen uns sehr darüber und haben schon gleich eine kleine Kostprobe von ihm erhalten: ein Vogelporträt der Wacholderdrossel. Weitere Porträts sollen folgen, ist das nicht toll!? Danke Edvard, jetzt bist Du dran:

Die Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Nur im Herbst und Winter sind die fast schon schimpfend wirkenden Rufe dieser großen Drossel um die Felder herum zu vernehmen. Fast schon besser so, könnte man tatsächlich meinen, denn was ihren Nachwuchs angeht verstehen diese amselgroßen Vögel keinen Spaß: Der potenzielle Angreifer wird wortwörtlich „beschissen“. Das wären keine guten Aussichten, weder für den ahnungslosen Wanderer, noch für seinen Hund, oder für die Nebelkrähen und Elstern, welche auf den Feldern sehr zahlreich sind. Die nordisch/östlichen Vögel bei uns bleiben jedoch am liebsten unter sich. In kleinen Schwärmen von

meist nicht mehr als 10 Tieren suchen sie die Sträucher nach Beeren und hängen gebliebenem Obst ab, meistens hört man sie bevor man sie sieht.

Wer jetzt Lust bekommt die Vögel einmal mit eigenen Augen zu sehen muss sich beeilen, der momentan prognostizierte milde Februar könnte einen sehr frühen Heimzug bedeuten. Generell wird sich ihre Anzahl im Winter über die Jahre vielleicht verringern, wozu auch nach Stolpe fliegen wenn es auch im skandinavischen Brutgebiet genug Nahrung gibt? Ganz von hier verschwinden wird der (früher übrigens gern verzehrte) „Krammetvogel“ aber wahrscheinlich nicht, die wenn



auch seltener werdenden Wintereinbrüche treiben ihn in Scharen südwärts, direkt in die Hecken der Stolper Felder. Bestimmung: Der Größe nach wie Amsel jedoch deutlich bunter mit graublauem Kopf, ockerfarbenem gestricheltem Kehllatz und weißem Bauch Ruf sehr charakteristisches „tschack“, häufig mehrmals schnell hintereinander wiederholt.

Edvard Schöning

Vielfalt für das Stolper Feld

Rückschau auf «Ein Sommertag am Stolper Feld»



Es gab so viele wunderbare und berührende Rückmeldungen **zu meinem kleinen Beitrag im Dezember**, ganz herzlichen Dank an Euch! Neben den bereits im Sommer gesammelten «Stimmen vom Feld» werden wir aus Eurer in Worte gefassten Freude über die wachsende Vielfalt der Stolper Feldflur ein Sammelwerk machen. Dieses Werk erhältet Ihr nach Fertigstellung und soll auch den Eigentümer*innen der Flächen und den Pächtern überreicht werden. So wird noch deutlicher, wie wichtig uns die Zukunft der Stolper Felder und deren wachsende Biodiversität ist. Ich freue mich schon auf die Sammlung und darauf, was Mone grafisch daraus machen

wird! Wer von Euch noch seine Freude über beobachtete Veränderungen ausdrücken möchte, **kann uns sehr gerne einen persönlichen Eindruck zukommen lassen**. Jedes Lachen, jede ausgedrückte Freude ist wie eine weitere Blume in einem großen Sommerwiesen-Blumenstrauß!

Was zum Mitmachen fürs Klima

Im Januar 22 hat uns die Information zu einem sehr interessanten und für uns thematisch passenden Projekt erreicht: Pflanze-Klima-Kultur – das Klimabeet, organisiert vom Botanischen Garten, Berlin. Das Projekt will den Einfluss des Klimawandels auf die saisonalen Entwicklungsstadien ausgewählter krautiger Pflanzenarten in möglichst vielen privaten und öffentlichen Gärten beobachten und erforschen. Es sind 10 Pflanzen, die in einem privaten Beet der Größe 1,5 m x 3 m bis 2 m x 4 m über 2 Jahre beobachtet werden sollen. Die Pflanzen sind z.B. kleines Mädesüß, echter Eibisch und ... Wer mitmachen will, **kann sich hier informieren und anmelden**.

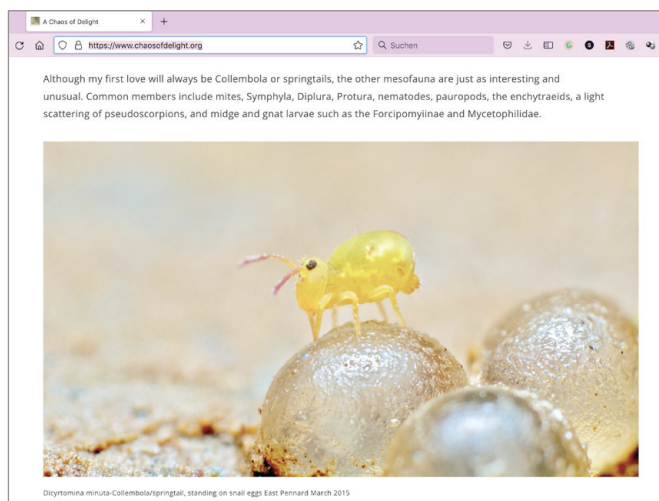
Update Frohnauer Wald

Im November haben wir von der Initiative rund um den Frohnauer Wald und die geplanten Fällungen berichtet. Inzwischen hat der von der Initiative organisierte 5. Waldspaziergang mit viel interessierten Menschen stattgefunden. Und die Berliner Forsten haben den für Februar geplanten Holzeinschlag vorerst auf den nächsten Winter geschoben, um den Dialog mit der Bevölkerung über die Zukunft des Waldes zu suchen. Dies ist ein gutes Zeichen, denn im wertschätzenden Dialog auf Augenhöhe kommen wir gemeinsam weiter, das ist unsere Erfahrung der letzten 3 Jahre. Mehr Informationen gibt es auf **der Petitionsseite der Initiative**.

Vielfalt für das Stolper Feld

Wunderschönes Leben im Boden

Der Boden und seine Lebewesen erfahren in den letzten Jahren immer mehr Aufmerksamkeit. Was im Boden versteckt passiert und wer dort arbeitet, ohne von uns gesehen zu werden, habe ich schon mal mit dem [Blogbeitrag für den Regenwurm](#) aufgegriffen. Beim Waldspaziergang Ende Januar war der Waldboden das Hauptthema. Zur Vorbereitung auf den Spaziergang hat uns Renate M. einen Link zu einer Seite geschickt, die fantasti-



sche Fotos von winzigen Bewohner*innen des Bodens zeigt. Die [Internetseite](#) heißt treffender Weise «Chaos of delight», auf deutsch frei übersetzt «Ein Meer der Entzückung». Die als Mesofauna bezeichneten Organismen sind zwischen 0,30 und 1mm groß. Die Fotos zeigen diese Lebewesen in ihrer Schönheit und Einzigartigkeit. Es lohnt sich, sie zu bestaunen, denn auf der Seite heißt es (leider nur in englisch) in der Einleitung:

«Als Mesofauna werden ungewöhnliche Bodentiere bezeichnet, die bereits vor ca. 500 Millionen Jahren gemeinsam mit Bakterien und Pilzen dabei geholfen haben, Boden zu erschaffen, lange bevor Blumen, Bäume und Dinosaurier das Licht der Welt

erblickt haben. Seit dieser Zeit arbeiten die Bodentiere unaufhörlich und verrichten heute ihre Arbeit noch genauso wie zu Anfang der Zeit, indem sie Humus, Mineralien und Bakterien in Nährstoffe verwandeln, die Pflanzen aufnehmen können.»

Laßt Euch verzaubern!

Abspann mit Musik

Im September 21 (Newsletter 14) haben wir über den gewonnenen Song für das Stolper Feld berichtet. Tom hat den Song inzwischen fertig, er heißt «Paradies». Wir als Preisträgerinnen durften ihn schon hören und bei mir geht er direkt ins Herz! Die Live-Premiere hat sich verzögert, wir planen sie aktuell mit Tom für das Frühjahr auf dem Feld. Bis dahin versucht Tom über eine kleine Spendenkampagne Geld zu sammeln, um ein Musikvideo professionell produzieren zu lassen. Wer von Euch seinen Song für unsere Vielfalt unterstützen möchte, kann dies [hier bei better-place](#) tun.

Fast 3 Monate sind seit dem letzten Newsletter vergangen und ich habe wieder mal nur eine Auswahl an Themen aufgegriffen. Es ist immer wie eine kleine Überraschung für mich selbst, wenn ich mich hinsetze und anfangen zu schreiben. Ich hoffe, es macht Euch auch diesmal wieder Freude zu lesen, was passiert ist. Mir macht es Freude zu schreiben und das alles mit Euch zu teilen.

Im Namen des Vorstandes schicke ich vielfältige und herzliche Grüße

Katrin Sauleger

Und nun nicht aufhören zu lesen, sondern die Neuigkeiten der FrohLaWis auf den nächsten 2 Seiten genießen!

Post von den FrohLaWi's

Zum neuen Jahr gibt es auch wieder Neuigkeiten von unseren FrohLaWis

Es ist nun soweit – die Anbauplanung für das Gemüse auf dem Stolper Feld hat begonnen! Froh-LaWi-Gärtnerin Lisa ist tatkräftig dabei, die Anbauplanung für das Frühjahr vorzubereiten, damit dort bald die ersten Pflänzchen gesät werden können. Damit das künftig alles gut funktioniert, wurden auch schon die ersten Anschaffungen getätigt: Ein Bauwagen soll als „Hauptquartier“ auf dem Feld dienen, in dem ein kleines Büro und Lager für Werkzeuge eingerichtet wird. Außerdem wurde auch die erste Maschine gekauft – ein Einachser mit Fräse, der für die Pflege und das Anlegen der Beete essentiell ist. Dieser wurde auch direkt getestet:



Zusätzlich ist auch bereits ein Folientunnel bestellt, in dem bald knackige Gurken und Tomaten gedeihen werden!

Vielleicht haben es einige, die auf dem Feld waren, bereits bemerkt: Am 18.12. hat ein Mitarbeiter von Herrn Schneermann, einer der benachbarten Großlandwirte auf dem Stolper Feld, den abgeblühten Aufwuchs der Blühhmischung auf dem für den Gemüseanbau vorgesehenen Feld gemulcht. Das Einbringen des organischen Materials in den Boden wird sich positiv



Post von den FrohLaWi's

auf die Bodeneigenschaften auswirken und für einen kräftigen Start unserer Jungpflanzen sorgen. Sobald das Wetter es zulässt – „im Märzen der Bauer...“ – wird Lisa auf dieser Fläche die Beete für das Gemüse anlegen.

Vor dem Beginn der Gemüsesaison gibt es noch einiges zu tun. Wichtig ist es vor allem einen Brunnen zu bohren, um die Wasserversorgung der Anbaufläche gewährleisten zu können. In Zukunft ist dann die Nutzung einer solarbetriebenen Bewässerungsanlage geplant – dies bedarf jedoch längerfristiger Planungen und Investitionen. Zeitnah umgesetzt werden soll auf jeden Fall der Bau eines Zauns, was als erste Gemeinschaftsaktion mit den Mitgliedern angedacht ist. Sobald dafür die Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde vorliegt, wird die Aktion geplant und die Mitglieder werden zum Mitmachen aufgerufen.

Weitere tolle Nachrichten:
Die FrohLaWi ist für den Nachhalt-Preis der Preußenquelle nominiert! Dieser Preis unterstützt Initiativen in Berlin und Brandenburg, die sich für mehr Nachhaltigkeit in Umwelt- und Naturschutz einsetzen. Es werden insgesamt zwei Publikumspreise vergeben, bei denen die nominierten Projekte möglichst viele Stimmen sammeln müssen. Daher brauchen die FrohLaWis beim Voting vom 15.01 bis 31.03.2021 ganz viel Unterstützung, indem möglichst viele Personen für das Projekt abstimmen. Jede Stimme zählt, daher wäre es



toll, wenn so viele Leute wie möglich von der Abstimmung erfahren und daran teilnehmen. Teilen erwünscht! :) Weitere Informationen zum Nachhalt-Preis gibt es unter folgendem Link:
<https://www.bleibt-natuerlich.de/nachhall-2022/> und **hier geht es direkt zur Abstimmung!**



Klima und Umwelt (2): Aktuelles vom Mauerweg

Verein Vielfalt für das Stolperfeld e.V.

Ist Ihnen in der letzten Zeit am Berliner Mauerweg auf dem Stolper Feld etwas aufgefallen? Richtig, zwischen Invalidensiedlung und Tegeler Weg sind die Seitenränder des Weges geschnitten und die Fahrbahn gereinigt worden. Das war dringend nötig. Der Mauerweg war auf diesem Teilstück streckenweise deutlich zugewachsen und verschmutzt. Das führte zu Behinderungen und Gefahrenstellen für die Nutzer. In Zeiten der Pandemie ist auf dem Mauerweg noch mehr Betrieb als früher. Der Verein Vielfalt für das Stolper Feld hat sich bei dem Flächeneigentümer, der Berlin Stadtgüter GmbH, für diese Maßnahmen eingesetzt. Schnitt und Reinigung erfolgten Ende des Jahres 2021.

ren zu einem festen Bestandteil des Berlin-Tourismus entwickelt und bietet zugleich allen Bürgern aus Berlin und Brandenburg vielfältige Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten. Auch um Frohnau herum wird der Mauerweg stark genutzt.

Mit Pflege und Unterhaltung des Berliner Mauerwegs ist es nicht so einfach. Diese Maßnahmen obliegen einer Vielzahl von Flächeneigentümern. Um ein ständiges und gleichmäßiges Qualitätsmanagement zu gewährleisten, ist der Grün Berlin GmbH als landeseigener Betrieb Berlins das Projekt-, Bau und Betriebsmanagement des Mauerwegs übertragen worden (<https://gruen-berlin.de/>).

Bleibt noch die nicht ungefährliche Absenkung des Mauerwegs auf der Höhe des BMX Dirtparks Frohnau/Strawberrytrails und das teilweise deutlich verschmutzte Streckenstück des Mauerwegs westlich von Frohnau zwischen dem Tegeler Weg und der Verlängerung des Helwegs. Der Verein Vielfalt für das Stolper Feld ist weiter dran.

Berliner Mauerweg zwischen
BMX-Dirtpark und Pechpfuhweg



Der Berliner Mauerweg folgt als Rad- und Fußwanderweg auf einer Strecke von 180 Kilometer, davon 45 Kilometer am Berliner Stadtrand oder quer durch die Stadt sowie 135 Kilometer auf angrenzendem Gebiet Brandenburgs, dem historischen Verlauf der Berliner Mauer auf den sog. Kolonnenwegen, die von den DDR-Grenztruppen für ihre Kontrollfahrten angelegt wurden, und auf den ehemaligen Zollwegen in West-Berlin. Der Weg bezieht auch den Mauerpark und die Gedenkstätte Berliner Mauer in die Streckenführung ein und verbindet eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten der Berliner und Brandenburger Stadt- und Umgebungslandschaft. Er wurde in den Jahren 2002 bis 2006 realisiert. Der Berliner Mauerweg vermittelt als Themenpfad auf besondere Weise die Geschichte des ehemals geteilten Deutschlands. Er hat sich in den vergangenen Jah-

BREIHDOLDT
RECHTSANWÄLTE

- IHRE IMMOBILIE
- UNSERE KOMPETENZ
- IHR RECHT

www.breiholdt-legal.de